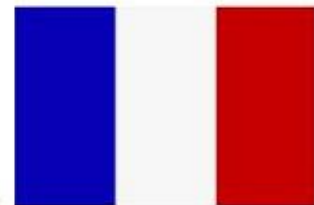


Vor 70 Jahren = Tag 0

- Nicht nur für Europa der Beginn einer neuen Zeitrechnung, auch für uns Rassegeflügelzüchter
- Viele Rasse waren ausgerottet oder nur noch in Kleinbeständen existent
- Nachkriegszüchter bewältigten in einer sehr entbehrungsreichen Zeit einen großen Kraftakt
- Rassen erhalten / wieder aufbauen / erzüchten
- Unter Gefahren Bestandsreste über den Krieg gerettet = mutige Züchter stellen die Basis heutiger Zucht sicher und fanden immer mehr Mitstreiter
- Nutzt Zeitzeugen solange es diese noch gibt!



SV



**MONTAUBAN- und
UNGARISCHE
RIESENTAUBEN
e.V. vor 1907**



Montauban
und
Ungarische Riesentauben

Giganten

im Taubenreich

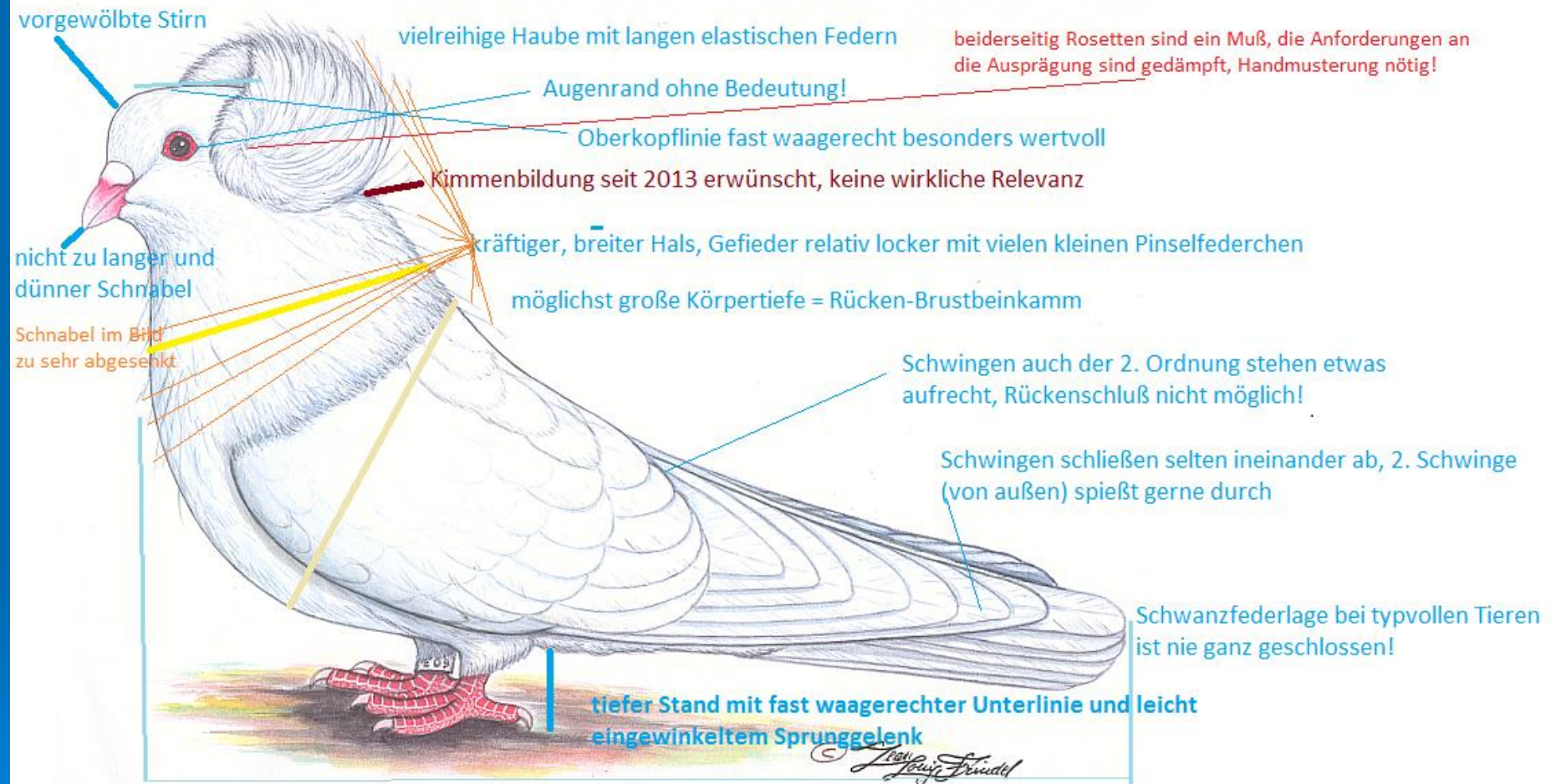
1. Entwurf zum neuen Standard



(fast) Der neue Standard



Standard - Besonderheiten



Länge, Größe, Körpertiefe, Haube mit Rosetten sind Haupttrassemerkmale!!!!

Altes Standardbild Montauban



➤ Montauban EE-Standard

➤ Herkunft (SBI- F)

- Südwestfrankreich, insbesondere die Umgebung der Stadt Montauban und dem Garonne Tal. Um die Mitte des 19. Jahrhundert nach Süddeutschland eingeführt.

➤ Gesamteindruck:

- Sehr große, kräftige, lange, breite und tief stehende Taube; mit fast waagerechter Haltung und Kopf mit Rundhaube. Gewicht: mindestens 800 g und mehr.

➤ Rassemerkmale:

- **Kopf:** Groß, breit, lang und etwas abgeflacht mit hoher, breiter, leicht gewölbter Stirn, Oberkopf bis zur Rundhaube möglichst waagrecht. Die Rundhaube besteht aus mehreren Reihen verhältnismäßig langer, feiner und flexiblen Federn, die aus einer geschnürten Nackenbasis kommen, nach oben gerichtet sind und einen regelmäßigen Halbkreis bilden. In der Frontansicht ist sie breiter als der Kopf und überragt diesen seitlich ca. um 1 cm. In Augenhöhe beidseitig mit Rosetten, deren Federn können bis ans Auge reichen von Rundhaube über den Hinterhals bis zum Schulteransatz, befindet sich ein lockeres mähnenartiges Gefieder. Mitunter haben Tiere in der Rundhaube sowie an Hals- und Brustgefieder sehr feine lange Haarfedern, die am Ende ein kleines pinselartiges Büschel bilden.
- **Augen:** Dunkel bei Weißen, perlfarbig bei allen anderen Farbschlägen. Augenrand schmal rosa bis rot, ansonsten der Farbe angepasst.
- **Schnabel:** Mittellang, kräftig, fast gerade. Fleischfarbig bis schwarz je nach Farbschlag. Warzen länglich und weiß gepudert.
- **Hals:** Sehr stark, verhältnismäßig kurz mit langen und lockeren Federn.
- **Brust:** Sehr breit, tief, wenig hervortretend.

Rücken:	Breit, flach, lang, leicht abfallend.
Flügel:	Sehr lang, auf dem Schwanz getragen (Spannweite ca. 96 bis 105 cm).
Schwanz:	Breit, flach, aus 12 bis 16 Federn bestehend.
Läufe:	Kurz, kräftig unbefiedert.
Gefieder:	Aus langen, weichen, anliegenden Federn bestehend.

➤ **Farbenschläge:**

- Schwarz, Dun, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Bindern, Blau-Gehämmert, Blaufahl mit dunklen Binden, Blaufahl-Gehämmert, Rotfahl mit roten Binden, Rotfahl-Gehämmert, Gelbfahl mit gelben Binden, Gelbfahl-Gehämmert, Gescheckt in den vorgenannten Farbenschlägen, Weiß.

➤ **Farbe und Zeichnung:**

- Alle Farben rein und gleichmäßig. Die Binden möglichst lang und getrennt. Gehämmerte möglichst gleichmäßig in der Hämmerungsverteilung. Die Scheckung ist unregelmäßig verteilt (farbige, weiße Federfelder) auf ganzem Körper.

➤ **Grobe Fehler:**

- Zu kleine Tiere, schmale Brust, Rücken und Unterrücken sowie Schwanz zu schmal, zu abweichende Haltung von der Waagerechten, Schmäler und kleiner Kopf, zu ungeordnete, schmale oder extrem nach vorn neigende Rundhaube, fehlende Rosetten.

➤ **Bewertung:**

- Gesamteindruck - Größe - Form und Haltung - Rundhaube - Kopf mit Augen und Schnabel - Gefieder - Farbe, Zeichnung und Scheckung.

➤ **Ringgröße: 11**



Jungtäubin mit besten Eigenschaften!

Schwingenlage noch ok!!!



Topfutter auch für Riesentauben, bei kleinen Körnern
lassen sich die Nährstoffe effektiver aufschließen



Meine Top - Damen



Montaubanbabystube







Haube hängt zu tief, ist vielreihig,
Rosetten sg - 1cm höher sitzend

Andeutung einer Kimme langt

auch dieser Rücken geht noch durch!



Kopf muß kräftiger sein, Haubenfutter senkrechter, Oberkopflinie gerader



Körpertiefe zu gering

Schwungfedern zu kurz

viel zu hohe und schwache Brust

zu hoher Stand

Diese Tiere werden regelmäßig auf 97 Punkte bestätigt, reell ist eine Werung von 93-95 Punkte. Im ganzen zu klein und zu geringe Körpertiefe, zu kurz.

Punkten wird das Tier durch straffes Gefieder / Farbentaubentyp. Montauban haben weiches recht lockeres Gefieder!

Haube könnte vielreihiger sein

Schnabel etwas höher, Stirn etwas voller

im Ganzen schon ein guter Montaubantyp, Unterlinie etwas tiefer

Farbe kaum ansprechbar



Schwarzer Jungtäufer



Blaues Band von Hannover



Hannover – sehr früh im Jahr!



Hannover – Maik Löffler





Ungarische Riesentauben

- Gigantismus auf Federfüßen = Zuchtziel
- Grenzwert von 1000g (800g-1000g) ist ungünstig, Masse sollte nach oben hin offen bleiben
- Fußwerk soll geschlossen angestrebt werden, bei Tellerbildung tritt weniger Federbruch auf (Blutkiele)
- Massive Köpfe mit guter Stirnauwölbung
- Haube mit langer Feder
- Die Fruchtbarkeit muß so bemessen sein, daß Jungtiere selbst aufgezogen werden müssen
- Weiche und etwas lockere Feder darf nicht Dachschwanz,-bildung oder Federmißbildungen rechtfertigen

Ungarische Riesentaube Standard



zu unrealistisch tolle Haube, Rosetten zu betont
Haubentfedern zu kurz

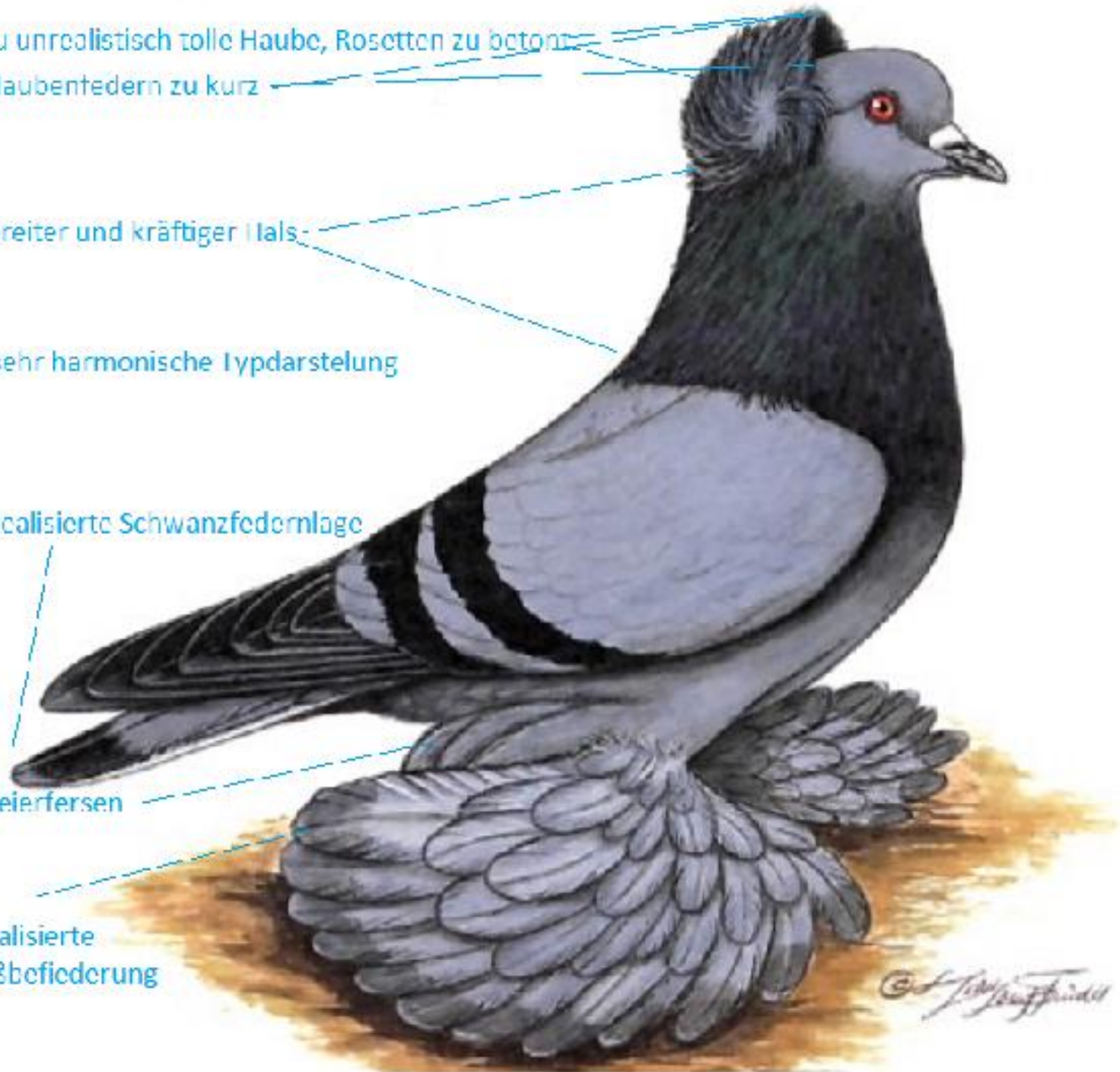
breiter und kräftiger Hals

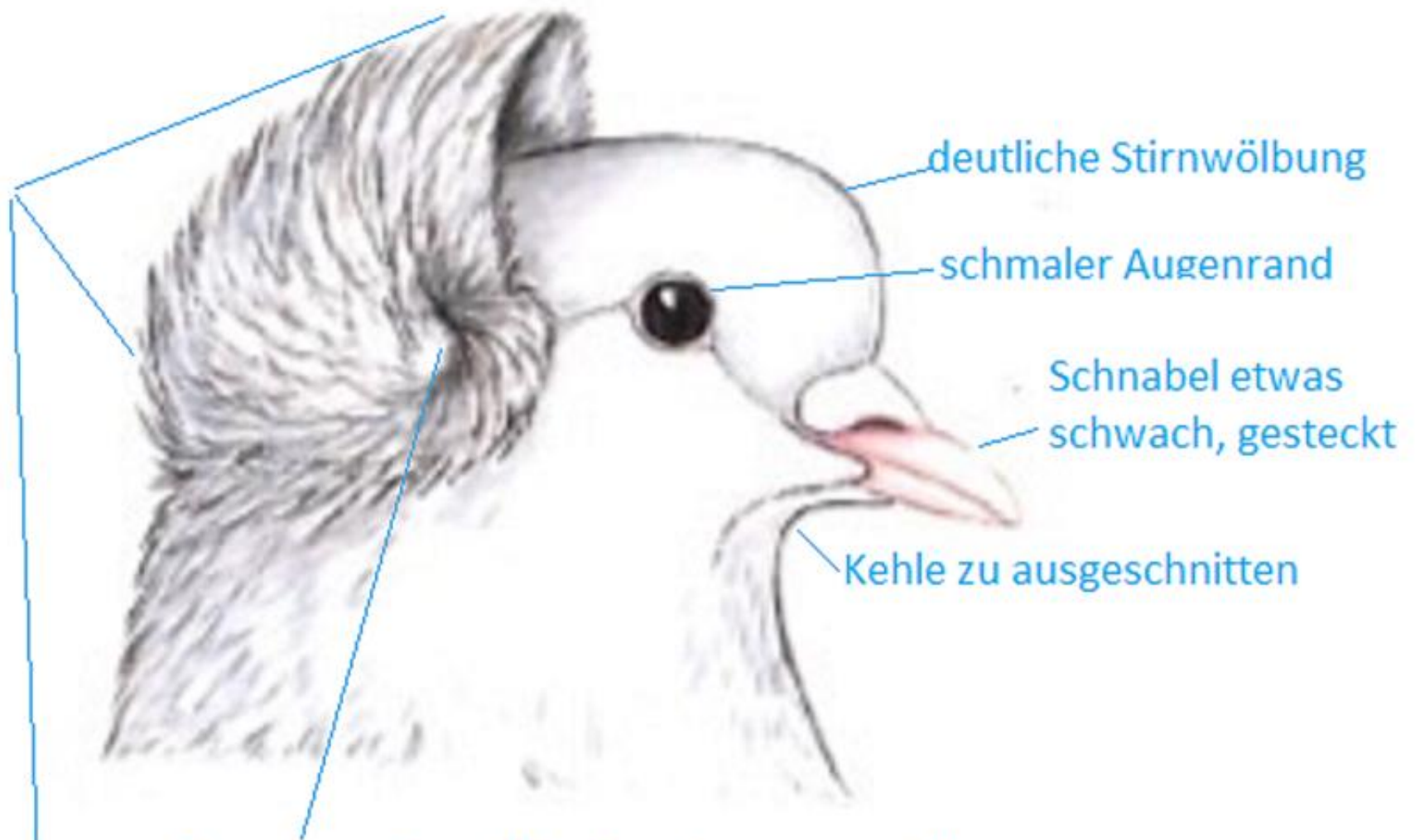
sehr harmonische Typdarstellung

idealisierte Schwanzfedernlage

Geierfersen

idealisierte
Fußbefiederung





deutliche Stirnwölbung

schmaler Augenrand

Schnabel etwas
schwach, gesteckt

Kehle zu ausgeschnitten

Rosetten sollten "Kannbestimmung sein"

Haube zu farbentaubenmäßig, Feder zu kurz

Ungarische Riesentauben

(Standard bislang, sollte 2015 erneuert und EE-Standard werden)

Herkunft:

Südungarn. Etwa ab 1900 auf Größe als Nutzttaube, seit etwa 1935 zielstrebig als Rassetaube gezüchtet. Ende der 60er Jahre in Deutschland eingeführt, 1974 anerkannt.

Gesamteindruck:

Sehr große, kräftige, federreiche Taube mit fast waagerechter Körperhaltung, großer Muschelhaube, betatscht, Gewicht 860 bis 1000 g

Rassemerkmale:

Kopf: Kräftig, breit, etwas länglich, hohe Stirn.

Haube: Halbkreisförmig den Hinterkopf umschließend, aufrecht stehend, federreich, dicht, seitlich in Rosetten auslaufend, vom lockeren Hinterhalsgefieder durch eine leichte Kimme abgesetzt.

Augen: Dunkel bei weißem oder überwiegend weißem Kopf, sonst orangefarbig. Augenrand schmal, bei Weißen und Weißköpfigen orangerot, sonst je nach Farbenslag fleischfarbig bis dunkel.

Schnabel: Mittellang, kräftig, je nach Farbenslag fleischfarbig bis schwarz, Schnabelwarzen normal,

Hals:	Gedrunken, stark, Hinterhals locker befiedert.
Brust:	Breit, gewölbt, etwas angehoben getragen.
Rücken:	An den Schultern breit, lang, leicht abfallend.
Flügel:	Kräftig, breit lang, geschlossen auf dem Schwanz liegend, nicht kreuzend.
Schwanz:	Lang, breitfedrig, aber geschlossen, mit der Rückenlinie leicht abfallend, ohne den Boden zu berühren.
Beine:	Kurz, kräftig, mit langer, dichter Belatschung und Schenkelbefiederung.
Gefieder:	Breitfahrig, weich, etwas locker.

Farbenschläge:

Weiß, Schwarz, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Blaugehämmert; Rotfahl-Gehämmert, Gelbfahl-Gehämmert, Blauschimmel; Getigerte und Gescheckte in Schwarz, Blau, Rot und Gelb.

Farbe und Zeichnung:

Die Farben möglichst rein, satt und gleichmäßig. Gescheckte ohne Zeichnungsvorschrift (häufig ganselartig), gleichmäßige Zeichnung ist aber Vorzug.

Grobe Fehler:

Zu kurzer oder zu schmaler Körper, flache Brust, Hängeflügel, zu hoher Stand, schmale, dünne oder schiefe Haube, zu kurze Latschen, Dreifarbigkeit, sehr unreine oder matte Farben.

Bewertung:

Gesamteindruck - Körperform und -länge - Haube - Fußbefiederung - Augen- und Schnabelfarbe - Gefiederfarbe und -zeichnung.

Ringgröße: 15



Zuchtpaar schwarzgescheckt



Ein anderes ZP (Heftfleisch)



Derzeitiger Zuchtstand in gelb





typisch häufig fehlende Rosetten, somit
kann die Haube weit seitlich überstehen,
bildet ein gerades vorderes Haubenfutter

lockeres Halsgefieder typisch

Super Farbverteilung für einen Blautiger

Rückenschluß
unvollständig

Schwingenlage immer etwas
ungeordnet

etwas mehr Brustfülle

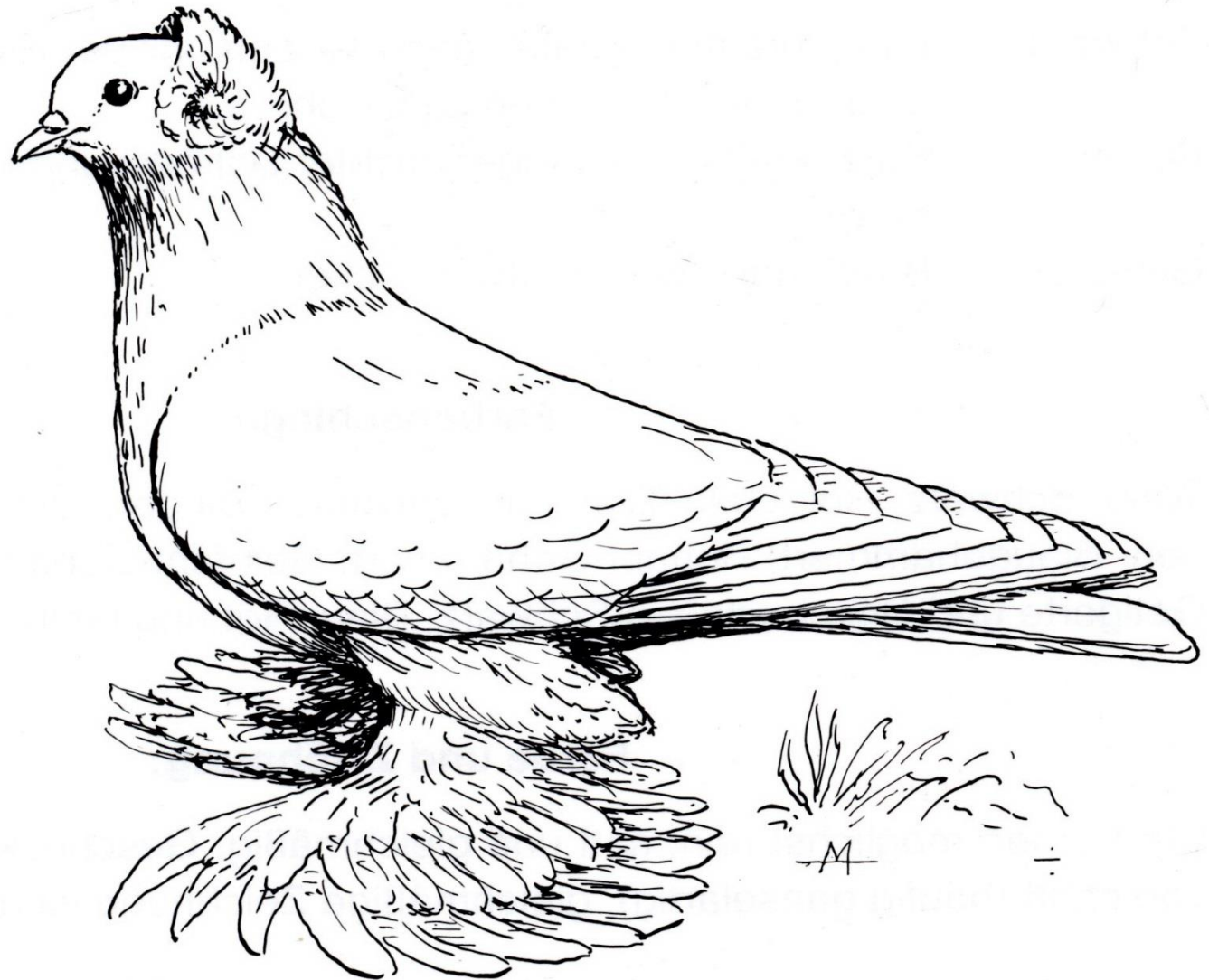
Fußwerk sehr abgestoßen, gleichmäßige
Deckung des "Tellers" fehlt

JHV bei Bertram Trinklerl in Ebern



DDR Standard

**Ungarische
Riesentauben**



Kopf und Haube mit Farbentaubenmerkmalen, unproportional klein,
zu kurze Haubenfeder, zu schwacher Schnabel, Stirn minimalistisch

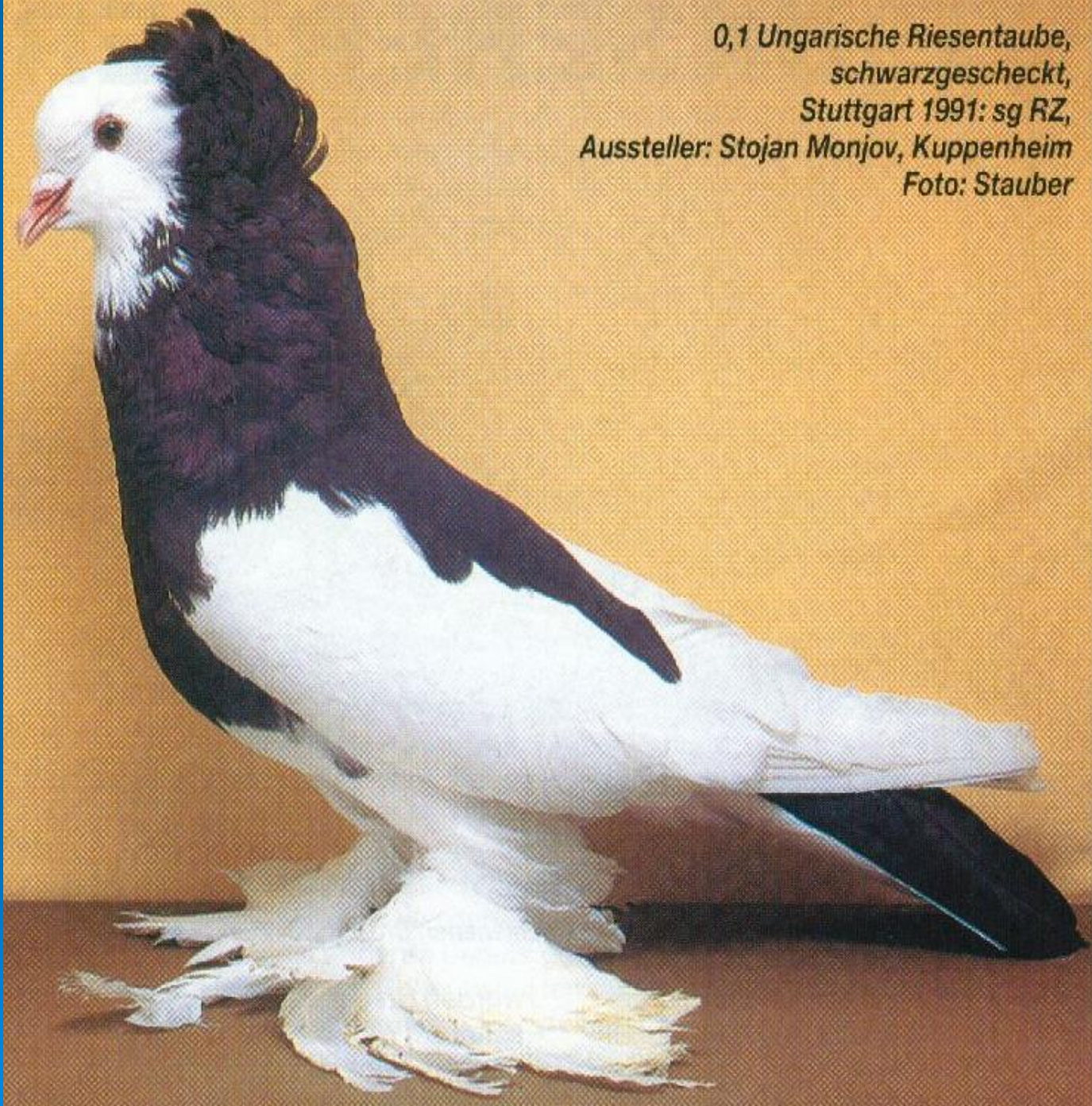
Kopf wirkt wie eine schlechte Fotomontage, erkennbar auch am
Übergang zum Hals
kürzerer Hals, sollte breiter dargestellt
werden



schöner Stand - recht niedrig, gute Fußbefiederung, waagerechte Unterlinie, wirkt
aber etwas lang



0,1 Ungarische Riesentaube,
schwarzgescheckt,
Stuttgart 1991: sg RZ,
Aussteller: Stojan Monjov, Kuppenheim
Foto: Stauber



Keine Nachwuchssorgen!



Zur Zucht beschnitten,
Ringsitz suboptimal

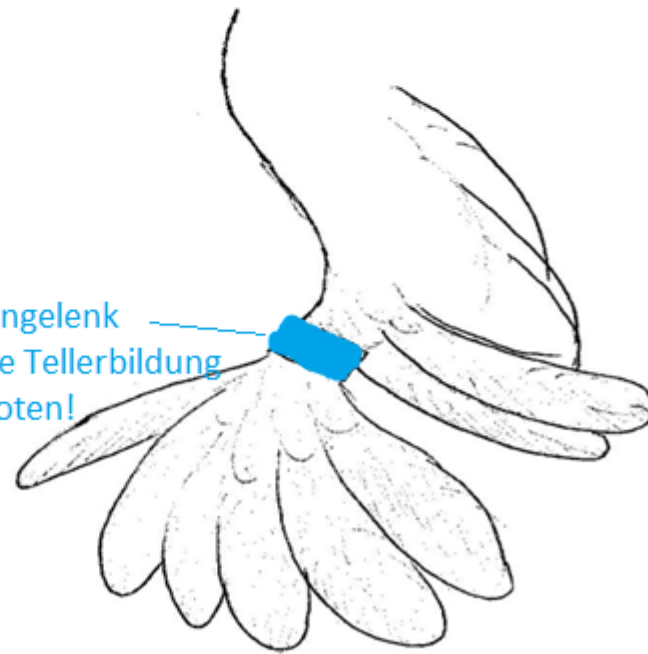




Ringsitz korrekt über dem
Fersengelenk

1

Nach Beringung sollte für 10 Tage jeden 2. Tag nachkontrolliert werden!



Ringsitz unter dem Fersengelenk
schnürt ein, behindert die Tellerbildung
ohne Relevanz beim Benoten!

2





